

# »Hören Sie auf Ihre Lehrer«

Berufsausbildung mit Abitur in Freiberg seit 50 Jahren



*"Berufsausbildung mit Abitur" gibt es nunmehr seit genau 50 Jahren am Freiburger Schachtweg. Zur Jubiläumsveranstaltung referierte auch Landrat Völker Uhlig, hier im Gespräch mit BSZ-Leiter Dr. Frank Wehrmeister. Foto: Steffen Ulbricht*

**Freiberg.** Seit nunmehr 50 Jahren wird am heutigen Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ Freiberg die "Berufsausbildung mit Abitur" praktiziert - dies war am 1. September Anlass für eine Festveranstaltung in der traditionsreichen Bildungseinrichtung am Schachtweg. Ende der 1950er Jahre war seinerzeit in der DDR ein Weg gesucht worden, um neben dem klassischen Abitur noch mehr Jugendliche für die Erlangung der Hochschulreife zu begeistern bzw. zu erreichen. Hintergrund dürfte damals auch der massenhafte Weggang von Akademikern in den Westen gewesen sein, und andererseits war ja gerade eine direkte Beziehung mit den Arbeiterberufen und zur "Arbeiterklasse an sich" mehr als ge-

wünscht. Und so startete damals - drei Wochen nach dem Mauerbau - Anfang September 1961 an der Betriebsberufsschule des VEB Bergbau- und Hüttenkombinates Freiberg "Albert Funk" die Berufs-(Hüttenmann)ausbildung mit Abitur. Diese Art der Ausbildung bewährte sich und gerade nach 1970 wurden immer mehr Berufsrichtungen hinzugefügt. Dass die BmA einigermaßen den politischen Umsturz 1989 und die Nachwendewirren überstand, spricht auch für sich. Zu den Gästen der Jubiläums-Veranstaltung gehörte auch Landrat Völker Uhlig: "Das Rüstzeug was Sie hier erhalten, ist ungeheuer wichtig. Auch wenn Sie das vielleicht im Moment noch nicht so sehen. Ich wollte seinerzeit auch zu schnell in den Beruf, und hatte dann erst mit 43 Jah-

ren die Hochschulreife." Eine Rückschau auf die 50 Jahre Berufsausbildung tätigte dann auch der langjährige und verdiente Schulleiter Wolfgang Seidel. Des Weiteren waren im Gebäude am Schachtweg auch noch weitere Ehemalige erschienen: Lehrer und Abiturienten. Von Letzteren gab den heutigen Schülern einer kurz und schmerzlos auf den Weg: "Hören Sie auf Ihre Lehrer - 85 Prozent davon ist eingetreten!" Von den früheren Absolventen blieb wohl etwa nur die Hälfte im Beruf, für die anderen war das Freiburger Abitur mit Berufsabschluss eben ein gutes Sprungbrett für andere Branchen. Über die heutigen modernen Lern- und Technikbedingungen im BSZ "Julius Weisbach" konnten die alten Hasen natürlich nur staunen. **ULB**